

IDA-Infomail

Nummer 4, August 2007, 8. Jg.

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 5
3 Aktion, Information	S. 9
4 Dokumentation: Nationaler Integrationsplan und Verschärfung des Zuwanderungsgesetzes	S. 14
5 Seminare, Tagungen	S. 15
Impressum	S. 20

Editorial

Das Pogrom von Mügeln vom 19.08.2007 offenbart sowohl eine neue Qualität in der traurigen Statistik der rechtsextremen Übergriffe in 2007, wie eine Kontinuität zu den Ereignissen und Entwicklungen der vergangenen Jahre. Dass ein Mob eine Gruppe Menschen durch die Straßen jagt, während viele ZuschauerInnen schweigen oder gar applaudieren, weckt Erinnerungen an die Ereignisse von Rostock im Sommer 1993. Zwar gehören rassistische Übergriffe erschreckenderweise zum Alltag der Bundesrepublik Deutschland, gleichwohl bedeutet das Pogrom von Mügeln aufgrund der Massivität eine weitere Eskalation.

Neben dem offensichtlichen Akt der Gewalt zeigen sich in den Aussagen und Stellungnahmen der letzten Tagen die außerordentlich wirkmächtigen Muster der Verharmlosung und des Alltagsrassismus. Wenn Sätze fallen wie „Fakt ist: Der Alkohol hat um diese Zeit eine Rolle gespielt - und außerdem war plötzlich mal was los“¹, wenn danach gefragt wird, welche Provokationen der Inder im Inneren des Festzeltes vielleicht zu dem Übergriff geführt haben könnten, dann sind diese Phrasen mehr als eine hilflose Verharmlosung, denn es wird damit unterschlagen, dass es eben kein Zufall war, wer durch die Stadt gejagt wurde und dass rassistische Parolen skandiert wurden, sondern dass eine rechtsorientierte „Jugendkultur“ mancherorts Mainstream geworden ist. Wenn der Bürgermeister der Stadt davon überzeugt ist,

„dass es wahrscheinlich keinen rechtsextremen Hintergrund gibt, sondern dass ausländerfeindliche Parolen gesagt worden sind“², dann hat er wohl die 9,7% Stimmen für die NPD in Mügeln bei den letzten Landtagswahlen vergessen. Rechtsextreme fallen weder vom Himmel, noch verschwinden sie, wenn man(n)/frau nur lange genug die Augen schließt.

Dabei sind die Argumentationsmuster ebenso klassisch wie beunruhigend. Nach einem ersten Versuch, das Pogrom zu verheimlichen, folgt das bedauernde Entsetzen, gepaart mit Überraschung („dass so etwas bei uns passiert“). Danach mischen sich Abwehr („das sind keine von uns“) mit Verharmlosung („der Alkohol war schuld“). Den Abschluss bildet die Beteuerung, die Vorfälle lückenlos aufklären zu wollen. Überraschend wäre es, wenn letzteres wirklich erfolgte. Würde dies doch bedeuten, sich die Hintergründe des Pogroms, also die subtilen rassistischen Strukturen und Überzeugungen sowie die Verflechtungen zwischen politischer und gesellschaftlicher Ebene, die zum Erstarken von rechtsextremen Weltbildern führen einzugestehen, und langfristige und einschneidende Prozesse der Antirassismuserbeit zu initiieren. Nur wenn dies geschähe, würden sich Mügeln, Rostock, Solingen oder all die alltäglichen Formen des Rassismus nicht wiederholen.
Birgit Jagusch

¹ www.zeit.de/online/2007/34/hetzjaqd-sachsen, 22.08.2007

² www.fr-online.de/in_und_ausland/politik/aktuell/?em_cnt=1195445, 22.08.2007

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.2 Veranstaltungen

Noch freie Plätze:

Ausbau der interkulturellen Öffnung der Jugendverbände

Tagung, 29.09.2007,

Ort: Frankfurt (Jugendherberge)

Anmeldung bei: info@hessischer-jugendring.de

Kooperationstagung zwischen IDA e. V. und dem Hessischen Jugendring

Ziele und Inhalt

Wenn neue Wege beschritten werden, müssen manchmal Steine aus dem Weg geräumt werden. Die Tagung von IDA und HJR widmet sich deshalb zwei Themen, die von Jugendverbänden als Hürden auf dem Weg zu interkultureller Öffnung erfahren werden können: Die Tagung stellt sich der Frage, welche internen Faktoren und Einstellungen dazu beitragen, dass interkulturelle Öffnung der Jugendverbände in der Praxis weniger in Schwung kommt, als es die zahlreichen Stellungnahmen und Absichtserklärungen, die verabschiedet wurden, annehmen lassen. Jugendverbände sind kein gesellschaftsfreier Raum; in ihnen spiegeln sich die selben Tendenzen und Einstellungen wider, die in anderen Gruppen zu beobachten sind. Auch in Jugendverbänden finden sich Stereotype und Vorurteile, die eine interkulturelle Öffnung erschweren. Der zweite Fokus der Tagung liegt auf der Frage, wie eine angemessene Unterstützung von Vereinen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (VJM) aussehen könnte. VJM wurden in den vergangenen Jahren als wichtige Partner in der interkulturellen Öffnung anerkannt. Da jedoch die VJM ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis arbeiten, ist eine Qualifizierung und Professionalisierung der Vereinsarbeit und die Schaffung hauptamtlicher Stellen ein dringliches Anliegen der VJM. Die Tagung will dementsprechend der Frage nachgehen, wo und in welcher Form eine Professionalisierung realistisch umsetzbar sein kann.

Programm

29. September 2007

09:30 – 09:45 Begrüßung und Einführung in den Tag

09:45 – 10:45 Deutsche Jugendverbände auf dem Weg zur interkulturellen Öffnung – mögliche Hemmnisse und Hindernisse" (Prof. Dr. Susanne Lang, Hochschule Mannheim)

11:00 – 11:40 Einschluss, Ausschluss, Trugschluss – VJM zwischen Anspruch und Wirklichkeit (Birgit Jagusch, IDA e. V.)

11:40 – 12:00 Pause

12:00 – 13:00 Es gibt viele Wege zum Ziel – Ansätze der interkulturellen Öffnung in der Diskussion
Round Table Gespräch
Angelika Ribler (Sportjugend Hessen)
Nadia Khalaf/Inga Trippler (Jugendwerk der AWO Niederrhein)
Daniel Mouratidis (Kreisjugendring Rems-Murr)

Sabine Otterstätter-Schmidt/Mathias Becker (Amt für Evangelische Jugendarbeit
Bayern)
Moderation: (Manfred Wittmeier)

13:00 – 14:00 Mittagessen

14:00 – 16:30 Workshops

1: Qualifizierung und Hauptamtlichkeit für VJM (Birgit Jagusch)

2: Interkulturelle Öffnung – Steine aus dem Weg räumen (Meral Sağdıç, Stuttgart)

16:45-17:15 Auswertung und Abschluss

Informationen:

IDA e. V., Birgit Jagusch
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de

Anmeldung:

Bis zum 7. September 2007 per Brief, Fax oder mail an den Hessischen Jugendring
Hinweis: Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt in der 38. Woche.
Hessischer Jugendring, Dr. Manfred Wittmeier
Schiersteiner Straße 31-33
65187 Wiesbaden
Tel: 06 11 / 9 90 83 20
Fax: 06 11 / 9 90 83 60
info@hessischer-jugendring.de
www.hessischer-jugendring.de

Methoden und Konzepte antirassistischer Bildungsarbeit

IDA e. V. in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk, Bereich Jugendbildung, und dem Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an!“:

Menschenrechtsbildung in Jugendarbeit und Schule

Termin: 21.09. – 23.09.2007

Menschenrechtsbildung ist eine noch junge Teildisziplin der politischen Bildung. In ihr finden sich vielfältige Überschneidungen und Anknüpfungspunkte zu globalem und interkulturellem Lernen, wie auch zu verschiedenen Ansätzen der Bildungsarbeit gegen Diskriminierung. Einen informativen und praxisbezogenen Einstieg bietet das Methodenhandbuch „**KOMPASS – Handbuch zur Menschenrechtsbildung**“. Die Teilnehmenden werden in die Arbeit mit KOMPASS eingeführt. Im Mittelpunkt des Seminars steht neben der Beschäftigung mit zentralen Dokumenten und Instrumenten des Menschenrechtsschutzes die Bedeutung der Menschenrechte für die konkrete Bildungsarbeit. Können Menschenrechte als universell anerkannte Rechte eine Grundlage für die pädagogische Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft bilden? Welche politisch-rechtliche Grundlage bieten die Menschenrechte, um Diskriminierung wirkungsvoll entgegenzutreten? Ziel des Seminars ist es, Menschenrechte als zentralen Bestandteil der politischen Bildungsarbeit zu vermitteln und gemeinsam Möglichkeiten zu erproben, diese in die eigene Arbeit zu integrieren.

Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit

Termin: 09.11. – 11.11.2007

Der „**Baustein-Ordner**“ ist nicht nur in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit bekannt und verbreitet. Das Konzept und die Inhalte des Ordners bieten Ansatzpunkte, um Rassismus, Nationalismus und Diskriminierungen auch in »ganz normalen Seminaren« entgegen zu wirken. Der Ansatz unterstützt darin, »Nicht-Rassismus« zum Prinzip für ganz unterschiedliche Seminare und nicht nur in speziellen »Antirassismustrainings« zu machen. Nach einer Einführung in das Konzept und einem Überblick über das Bildungsmaterial im Ordner werden einige Übungen und Methoden ausprobiert und reflektiert. Ausgehend von den Praxiserfahrungen der Teilnehmenden werden Anknüpfungspunkte für das Thema Rassismus in deren Arbeit gesucht und überlegt, welche Elemente des Baustein-Konzepts für die eigene Arbeit hilfreich sein könnten.

Kosten pro Seminar: 15,00 Euro / 100,00 Euro.

Der günstigere Preis gilt für Aktive in der gewerkschaftlichen Jugendarbeit, Studierende, Arbeitslose etc. Bei einer Anmeldung für die gesamte Reihe sinkt der Teilnahmebeitrag um 10%.

Im Teilnahmebeitrag enthalten sind die Unterkunft in Doppelzimmern (bei Verfügbarkeit und gegen Aufpreis auch Einzelzimmer), Vollverpflegung, Seminarprogramm.

Kontakt und Anmeldung:

DGB Jugendbildungszentrum, René Koroliuk

Am Homberg 44

45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 59 55 05

jugendbildung@dgb-bildungswerk.de

www.dgb-jugendbildung.de

1.2 Neues von IDA-NRW

1.2.1 Veranstaltungen

Fachgespräch „Normalität und Alltäglichkeit des Rassismus“

Termin: 14.-15. September 2007, Bonn

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass das Thema Rassismus mit Gewöhnungseffekten verbunden und zu einer alltäglichen und scheinbar banalen Normalität geworden ist. Den Bedingungen dieser Entwicklung und den Konsequenzen, die aus dieser „Veralltäglichung“ und „Normalisierung“ von Rassismus zu ziehen sind, widmet sich in diesem Jahr das Fachgespräch des IDA-NRW in Kooperation mit der Universität Bielefeld, Fakultät für Pädagogik.

Verschiedene Facetten des Themas werden fokussiert:

- Wie stellt sich aktuell in der Bundesrepublik Deutschland rassistische Normalität dar?
- Wie wirkt sie sich auf die einzelnen Subjekte aus, sowohl auf die negativ von Rassismus Betroffenen als auch auf diejenigen, die von Rassismus profitieren?
- Welche pädagogischen, institutionellen und politischen Implikationen bringt die Normalität des Rassismus mit sich (wobei hier ‚politisch‘ nicht im Sinne von parteipolitisch gemeint ist, sondern in Bezug auf unser Handeln im öffentlichen Raum)?

Infos:

IDA-NRW, Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@ida-nrw.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Sport gegen Rassismus

Die aktuelle Ausgabe der **Mitgliederzeitschrift zett** des **Amts für Evangelische Jugendarbeit in Bayern (ejb)** widmet sich dem Themenschwerpunkt **Rassismus im Sport** und der Darstellung von Aktivitäten der Sportarbeit der evangelischen Jugend (Eichenkreuz). Neben einer Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung in der Gesellschaft und im Sport werden in kurzen Artikeln verschiedene Aktivitäten, wie ein Sportfest gegen Rassismus, das unter dem Motto stand „Bunt ist cool“, vorgestellt.

Infos:

Amt für Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Hummelsteiner Weg 100

90459 Nürnberg

Tel: 09 11/ 43 04 284

Fax: 09 11 / 43 04 205

www.ejb.de

afj@ejb.de

Diversity Management

Der **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.** hat ein Sonderheft seiner Zeitschrift **Neue Briefe** dem Thema „**Diversity Management – oder die Entdeckung der Vielfalt**“ gewidmet. Die Beiträge setzen sich mit den Fragen auseinander, was Diversity für die PfadfinderInnen bedeuten kann, welche Ziele mit dem Konzept verbunden sind, wie methodisch Diversity im PfadfinderInnenalltag eingebracht werden kann und wie Werbungsprozesse gestaltet werden könnten.

Infos:

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V. (BdP)

Robert-Bosch-Str. 10

35510 Butzbach

Tel: 0 60 33 / 9 24 90

Fax: 0 60 33 / 9 24-9 10

info@pfadfinden.de

www.pfadfinden.de

Interkulturelle Öffnung des öffentlichen Dienstes

In einer **Stellungnahme** anlässlich der Veröffentlichung des Nationalen Integrationsplans hat die **Deutsche Beamtenbundjugend (dbb jugend)** gefordert, dass auch der öffentliche Dienst der **Zuwanderungsrealität** Rechnung tragen müsse. Auch staatliche Institutionen müssten sich interkulturell öffnen. Sowohl Qualifizierungsmaßnahmen für alle öffentlich Beschäftigten als auch Bemühungen zur Erhöhung des Anteils von Beschäftigten mit Migrationshintergrund sollten als Maßnahmen von Bund und Ländern zur interkulturellen Öffnung implementiert werden.

Infos:

Deutsche Beamtenbund-Jugend

Friedrichstraße 169/170

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 40 81 57-51

Fax: 0 30 / 40 81 57-99

Info@DBBJ.de

www.DBBJ.de

Fußballturnier gegen Rassismus

Im Juni 2007 fand in Köln ein **Fußballturnier und Grillfest gegen Rassismus** statt, das gemeinsam von der **DIDF-Jugend**, der **DGB Jugend**, **BAU-Jugend**, **IG BCE Jugend**, **IGM Jugend**, der **GEW**, der **Jungen NGG**, der **Transnet Jugend** und **Verdi Jugend** veranstaltet wurde. Das Turnier sollte dazu dienen, sich entschieden gegen die in Köln virulenten rechtsextremen Vorfälle und gegen Rassismus zu positionieren sowie ein positives Bild der Einwanderungsgesellschaft zu zeigen.

Infos:

www.gelbehand.de/data/fuballturnier.pdf

Jugendfreizeit Integration

Ende Juli/Anfang August veranstaltete die **djo-Deutsche Jugend in Europa** eine **Jugendfreizeit** zum Thema **Integration**. Schwerpunkt des Camps waren die Themen „Interkulturelles Projektmanagement im Jugendclub“ und „Management von interkulturellen Großveranstaltungen“.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa

Kuglerstr. 5

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

info@djo.de

www.djo.de

Interkulturelles Jugendfestival

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** veranstaltete im August 2007 das **II. interkulturelle djo-Jugendfestival** auf der Wasserkuppe/Hessen. Rund 400 teilnehmende Jugendliche aus ganz Deutschland haben an diesem Wochenende individuelle und für ihre Kultur typische Darbietungen in den Bereichen Tanz, Theater, Musik, Gesang und Comedy präsentiert und erlebt. Die Organisation des Festivals oblag den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von den MitarbeiterInnen der djo-Deutsche Jugend in Europa unterstützt wurden.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa

Kuglerstr. 5

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

info@djo.de

www.djo.de

Ganzheitliches Integrationsprogramm

Die **Deutsche Jugend aus Russland (DJR)** hat anlässlich der Veröffentlichung des Integrationsplans eine Pressemitteilung herausgegeben, in der sie die **unzureichende Partizipation von AkteurInnen aus der Community der SpätaussiedlerInnen und MigrantInnen aus Osteuropa** kritisiert. Wenngleich es sehr zu begrüßen sei, dass die Beteiligten in intensiver Arbeit den Integrationsplan erstellt hätten und die DJR in zwei Arbeitsgruppen mitwirken konnte, weist der Verein darauf hin, dass es bisher nicht berücksichtigte große Gruppen von MigrantInnen gäbe, die sich in den Prozess der Integration einbringen möchten.

Infos:

Deutsche Jugend aus Russland e. V. - DJR

Landhausstr. 5

70182 Stuttgart

Tel: 07 11 / 2 84 94-80

Fax: 07 11 / 2 84 94-79

[djrbund@t-online.de](mailto:djr-bund@t-online.de)

www.djr-bund.de

Rechtsextremismus politisch entgegentreten!

Im Juli veranstalteten VertreterInnen der **Grünen Jugend**, der **Jungen Liberalen (Julis)**, der **JungsozialistInnen in der SPD (Jusos)** und der **Jungen Union (JU)** ein **bundesweites Seminar** unter dem Titel „**Rechtsextremismus politisch entgegen treten**“, um über neue Tendenzen im Rechtsextremismus und über mögliche Gegenstrategien zu sprechen. Das Seminar wurde von der **Konrad-Adenauer-Stiftung** gefördert. Neben verschiedenen Vorträgen standen insbesondere die Diskussionen über die unterschiedlichen Herangehensweisen der einzelnen Parteien, die Auslotung möglicher gemeinsamer Aktionsmöglichkeiten und die Frage nach den zukünftigen Aufgaben für die Jugendorganisationen im Mittelpunkt. IDA e. V. unterstützte das Seminar durch inhaltlich-konzeptionelle Beratung und einen Vortrag.

Infos:

<http://www.gruene-jugend.de/themen/rechtsextrem/374637.html>

Rechtsextremer Übergriff auf Camp

Während des **internationalen Sommercamps** der **JungdemokratInnen/Junge Linke** versuchte eine Gruppe vermutlich rechtsextremer Erwachsener zwei Zelte anzuzünden. Das Camp fand in Beckerwitz an der Ostsee bei Wismar statt. Die Gruppe von zehn Personen störte in der Nacht das Camp und wurde von den OrganisatorInnen des Platzes verwiesen. Später kehrten sie zurück und zündeten gegen vier Uhr morgens an zwei Stellen des Lagers ein Zelt an. Die Brandstifter flüchteten. Sie wurden jedoch von Campteilnehmenden beobachtet. Die Polizei ermittelt zu dem Übergriff.

Infos:

JungdemokratInnen / Junge Linke

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin

Tel: 0 30 / 44 02 48-64

Fax: 0 30 / 44 02 48-66

Info@jdjl.org

www.jdjl.org

Kampagne gegen Rechtsextremismus

Die **Jungen Liberalen (Julis)** haben eine **Kampagne gegen Rechtsextremismus** gestartet. Angesichts des zunehmenden Rechtsextremismus in der Bevölkerung wollen die Julis dazu beitragen, für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage einzutreten. Wichtig sei es, die Verbrechen des Nationalsozialismus nicht zu vergessen oder zu relativieren. Deshalb werden die Mitglieder dazu aufgerufen, sich an zivilgesellschaftlichen Aktionen gegen Rechtsextremismus zu beteiligen. Um Aktivitäten zu unterstützen, wurde ein Aktionspaket zusammengestellt, das Anregungen für die Arbeit vor Ort geben soll.

Infos:

Junge Liberale

Ackerstraße 3b

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 2 83 88-7 91

Fax: 0 30 / 2 83 88-7 99

Info@julis.de

www.julis.de

Bundesweite Vernetzung zum Thema Rechtsextremismus

Auf der **6. Bundeskonferenz der Naturfreundejugend (Nfjd)** haben die Delegierten beschlossen, die Bundesleitung mit der Erstellung einer zentralen und informativen **Internet-Plattform** zum Thema **Rechtsextremismus** zu beauftragen. Weiterhin wurde auf der Konferenz die Unterstützung der Kampagne „**NPD-Verbot jetzt**“ sowie eine **Abgrenzung von allen Formen des Antisemitismus**, die durch eine verbandsinterne Auseinandersetzung unterstützt werden sollte, beschlossen.

Infos:

Naturfreundejugend Deutschlands
Haus Humboldtstein
53424 Remagen
Tel: 0 22 28 / 94 15-0
Fax: 0 22 28 / 94 15-22
Nfjd@naturfreundejugend.de
www.naturfreundejugend.de

Unser schönster Anti-Nazi Mülleimer

Das **Netzwerk Demokratie und Courage, Landesnetzwerkstelle Saar (NDC Saar)**, das von der **AWO-Jugend Saar**, der **BDKJ Landesstelle Saar**, der **DGB-Jugend Saar**, der **Grünen Jugend Saar**, den **Jusos Saar**, der **Naturfreundejugend Saar** sowie der **SJD-Die Falken Saar** getragen wird, hat einen **Wettbewerb** ausgelobt, der unter dem Motto steht: „**Unser schönster Anti-Nazi Mülleimer**“. Anlass ist die rechtsextreme SchülerInnenzeitung „Rechts vor links“, die von der NPD im Saarland verteilt wird. Ziel der Aktion des NDC Saar ist es, die Verteilaktionen zu verhindern. Berichte oder Photos von den Gegenaktionen können als Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden. Außerdem wurde an verschiedenen Orten am letzten Schultag vor den Sommerferien ein Aktionstag gegen Rechts unter dem Motto „School’s out – Für Demokratie Courage zeigen“ veranstaltet.

Infos:

Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e.V.
Fritz-Dobisch-Straße 5
66111 Saarbrücken
Tel: 06 81 / 40 00 1-19
Fax: 06 81 / 40 00 1-20
bueror@ndc-saar.org
<http://netzwerk-courage.de/site/content/view/75/146/>

Frauen im Rechtsextremismus

In der Juli/August-Ausgabe der **Zeitschrift ran. Das junge Magazin für Gewerkschaften** widmet sich ein Artikel dem Thema „**Weibliche Neonazis. Auf dem Vormarsch**“. Der Artikel thematisiert die Rolle von Frauen im Rechtsextremismus und zeigt die Vielschichtigkeit weiblicher rechter Lebenswelten. Zudem setzt sich die Autorin mit der Frage des Umgangs mit der NPD auseinander und verweist auf weiterführende Literaturtipps und Websites.

Infos

Ran Verlag GmbH
Amsterdamer Str. 228
50735 Köln
Tel: 02 21 / 9 73 28-0
Fax: 02 21 / 9 73 28-28
ran@ranmagazin.de

3 Aktion, Information

Stellungnahme zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

In einer gemeinsamen **Presseerklärung** nehmen die im **Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)** organisierten unabhängigen Antidiskriminierungsbüros/-stellen, Selbstorganisationen und wissenschaftliche Einrichtungen anlässlich des einjährigen Bestehens **Stellung zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**. Obgleich die Einrichtungen grundsätzlich das AGG begrüßen, kritisieren sie, dass das AGG nicht angemessen ausgestaltet sei und an vielen Stellen hinter den Anforderungen der EU-Richtlinien zurückbleibe. Weiterhin enthalte es für von Diskriminierung Betroffene zahlreiche rechtliche und praktische Hürden.

Infos:

Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)

Tempelhofer Ufer 21

10963 Berlin

info@antidiskriminierungsverband.org

www.antidiskriminierung.org

Erklärung gegen Rechtsextremismus

In einer **gemeinsamen Erklärung** haben sich der **Arbeiter-Samariter-Bund**, die **Bundesanstalt Technisches Hilfswerk**, die **Deutsche Lebensrettungsgesellschaft**, der **Deutsche Feuerwehrverband**, der **Deutsche Fußball-Bund**, der **Deutsche Olympische Sportbund**, das **Deutsche Rote Kreuz**, die **Johanniter Unfall-Hilfe** sowie der **Malteser Hilfsdienst** auf Einladung des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** und des **Bundesministeriums des Innern (BMI)** **gegen Rechtsextremismus positioniert**. Neben der Ablehnung rechtsextremer Einstellungen und Verhaltens erklären die Unterzeichnenden, dass sie ihre MitarbeiterInnen im kompetenten Umgang mit Rechtsextremismus begleiten und sie bei auftretenden Konflikten und Interessenskollisionen unterstützen.

Infos:

www.drk.de/integration/pdf/gemeinsame%20Erklaerung%20gegen%20Rechtsextremismus.pdf

Asyl in Deutschland - Ein Leitfaden für die Einreise

Innerhalb eines Projektseminars haben fünf **StudentInnen** der **Alice-Salomon Fachhochschule (ASFH)** einen **Leitfaden „Asyl in Deutschland. Ein Leitfaden für die Einreise“** entwickelt, der Flüchtlinge bereits in ihrem Herkunftsland über das Asylverfahren in Deutschland informieren soll. Der Leitfaden wurde vom Gemeindedolmetscherdienst in neun Sprachen übersetzt. Er ist als PDF-Datei online abrufbar.

Infos:

infoasyl@gmail.com

www.infoasyl.de.vu/

Anti-Bias Weiterbildung

Die **Anti-Bias-Werkstatt** bietet ab 20. September 2007 in Kooperation mit der **Heimvolkshochschule Frille** eine **4-teilige Seminarreihe zum Anti-Bias-Ansatz** an. Die Seminarreihe vermittelt spezifische Kompetenzen für die individuelle Anwendung des Anti-Bias-Ansatzes in der Bildungsarbeit sowie im eigenen Alltag. Neben Selbstreflexionsübungen und theoretischen Inputs kommen auch Methoden wie Biografie- und Theaterarbeit sowie Kollegiale Beratung zum Einsatz. Durch die Entwicklung und Durchführung eines eigenen Praxisprojekts bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich selber auszuprobieren und zu reflektieren. Dabei können zentrale inhaltliche, methodische und selbstreflexive Kompetenzen für die eigene Anti-Bias-Arbeit erworben werden. Eine Anmeldung ist noch bis September möglich.

Infos:

Anti-Bias-Werkstatt

Kinzigstr. 9

10247 Berlin

Tel: 0 30 / 97 00 23 81

kontakt@anti-bias-werkstatt.de

www.anti-bias-werkstatt.de

Brückenbauer der Integration

Die **Bertelsmann-Stiftung** hat ein neues **Projekt zur Qualifizierung von AkteurInnen aus MigrantInnenorganisationen (MSO)** gestartet. Das Leadership Programm für junge Führungskräfte aus MSO besteht aus einem Qualifizierungs- und Vernetzungsprogramm, das auf eine Erhöhung der Partizipation und des zivilgesellschaftlichen Engagements der MSO abzielt. Ab Herbst 2007 startet eine erste Qualifizierungsreihe mit vier Wochenendseminaren zu verschiedenen Themen der Vereinsarbeit. Bewerbungen für die Teilnahme können bis zum 30.09.2007 erfolgen.

Infos:

Bertelsmann-Stiftung

Orkan Kösemen

Carl-Bertelsmann-Str. 256

33311 Gütersloh

Tel: 0 52 41 / 81-8 14 29

www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A000F14-02411C18/bst/hs.xsl/70302_70316.htm

Vielfalt tut gut!

Das **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** informiert auf einer neuen **Website** über das neue Bundesprogramm „**Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie**“. Auf der Website befinden sich u. a. Antragsunterlagen und Informationen über geförderte Lokale Aktionspläne und Modellprojekte, aktuelle Veranstaltungen sowie die Coachingverfahren.

Infos:

www.vielfalt-tut-gut.de

Mobile Interventionsteams gegen Rechtsextremismus

Mit Programmstart zum 01. Juli 2007 beginnt in acht Bundesländern die **Einrichtung von landesweiten Beratungsnetzwerken und Mobilen Interventionsteams gegen Rechtsextremismus**. Mit dabei sind alle sechs neuen Bundesländer sowie Bayern und Niedersachsen. Im Laufe des 2. Halbjahres 2007 werden Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland in das Programm einsteigen. Das Programmziel ist auf fachkompetente Beratungsarbeit bei lokalen krisenhaften Situationen auf Grund rechtsextremer und antisemitischer Einflussnahme ausgerichtet. Zur Umsetzung des Programms wurde eine Zentralstelle bei der **Stiftung Demokratische Jugend** eingerichtet. Sie bietet den Ländern fachliche und inhaltliche Unterstützung bei der Zusammenstellung, Implementierung, Koordinierung und Begleitung der landesweiten Beratungsnetzwerke an. Das Programm wird durch das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** gefördert.

Infos:

Stiftung Demokratische Jugend

Grünberger Str. 54

10245 Berlin

www.jugendstiftung.org

Themenheft Antisemitismus

Die Ausgabe 31/2007 der Zeitschrift **Aus Politik und Zeitgeschichte**, die von der **Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)** herausgegeben wird, widmet sich dem Thema **Antisemitismus**. Die einzelnen Beiträge nähern sich den unterschiedlichen Erscheinungsformen des Antisemitismus. Dr. Stephan Bundschuh von IDA e. V. skizziert in seinem Beitrag eine Pädagogik gegen Antisemitismus. Das Heft kann als Print-Version bei der BpB bestellt oder als online-Download auf der Website heruntergeladen werden.

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel: 0 18 88 / 5 15-5 78
Fax: 0 18 88 / 5 15-1 13

<http://www.bpb.de/publikationen/95XBB3,0,Antisemitismus.html>

Teilhaben – Teil werden! Interkulturelle Woche 2007

Vom 23.-29. September 2007 findet die diesjährige **bundesweite Interkulturelle Woche/Woche der ausländischen Mitbürger** statt. Sie ist eine Initiative der **Deutschen Bischofskonferenz**, der **Evangelischen Kirche in Deutschland** und der **Griechisch-Orthodoxen Metropolie**. In 2007 steht sie unter dem Motto „**Teilhaben – Teil werden**“. Bundesweit werden wieder zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, über die ein Veranstaltungskalender online informiert. Aktionsmaterialien, Flyer und Informationen können beim **Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche/Woche der ausländischen Mitbürger** bestellt werden.

Infos:

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche / Woche der ausländischen Mitbürger
Postfach 16 06 46
60069 Frankfurt am Main
Tel: 0 69 / 23 06 05
Fax: 0 69 / 23 06 50

info@interkulturellewoche.de
www.interkulturellewoche.de

UNHCR-Kritik an Deutscher Asylpolitik

Das **UN-Flüchtlingskommissariat (UNHCR)** kritisiert die Praxis deutscher **Behörden**, anerkannten Flüchtlingen und Personen, die aus menschenrechtlichen Gründen vor Abschiebung geschützt werden, **keine freie Wahl des Wohnsitzes** zu ermöglichen, wenn sie öffentliche Sozialleistungen beziehen. Diese Maßnahme sei „unvereinbar mit dem Völker- und Europarecht“. In einer Stellungnahme betont das UNHCR, entsprechende Auflagen für die Betroffenen würden gegen die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) sowie andere Menschenrechtsverträge wie die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) und gegen EU-Recht verstoßen. Hintergrund der Stellungnahme ist die in vielen Bundesländern gängige Praxis, anerkannten Flüchtlingen und subsidiär geschützten Personen einen Wohnsitz nur in dem jeweiligen Bundesland, dem Bezirk oder dem Landkreis zu ermöglichen, in denen die Aufenthaltserlaubnis ausgestellt wurde. Selbst eine entsprechende Beschränkung auf einzelne Gemeinden hat es mancherorts schon gegeben.

Infos:

UNHCR-Regionalvertretung für Deutschland, Österreich und die Tschechische Republik
Wallstraße 9-13
10179 Berlin
Tel: 0 30 / 20 22 02-0
Fax: 0 30 / 20 22 02 20

gfrbe@unhcr.org

www.unhcr.de/aktuell/einzelansicht/article/31/unhcr-fordert-freie-wahl-des-wohnsitzes-fuer-fluechtlinge.html

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Der vom **Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt** ausgelobte Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ prämiert vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Aktivitäten. Dabei soll die Vielfalt der Konzepte gezeigt werden. Die Sammlung und Auszeichnung alltäglichen Engagements dient auch dazu, andere Interessierte zu inspirieren, selbst aktiv zu werden. Gute Praxisbeispiele, auch aus vorangegangenen Wettbewerben, können auf der Website eingesehen werden. Gesucht sind insbesondere folgende Aktivitäten: Beispiele gelungener alltäglicher Integration, aber auch konstruktive Lösungen bei Integrationsproblemen, insbesondere unter Beteiligung von MigrantInnen, Maßnahmen gegen Diskriminierung jeder Art, Handlungskonzepte zur Gewaltprävention einschließlich der Verhinderung gewaltsamer Auseinandersetzungen bei Großereignissen, Engagement gegen menschenverachtende und verfassungsfeindliche Ideologien sowie damit verbundene v. a. fremdenfeindliche Gewalt sowie alle anderen Formen respektvollen Miteinanders im Sinne der Grundwerte unserer Verfassung und der Menschenrechte. Die Aktivitäten sollen hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen werden. Sie können aus allen gesellschaftlichen Bereichen stammen, insbesondere aus Initiativen und Vereinen, Schulen, Wirtschaft, Kirchen und Kultur. Bei der Aktionsform gibt es keine Beschränkung. Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2007.

Infos:

Bündnis für Demokratie und Toleranz
Stresemannstraße 90
10963 Berlin
Tel: 0 30 / 23 63 40 80
Fax: 0 30 / 2 36 34 08 88
buendnis@bfdt.de
www.buendnis-toleranz.de

Partizipation statt Ausgrenzung

Gemeinsam haben der **DGB**, der **Interkulturelle Rat**, die **Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD)**, **Pro Asyl** und der **Verband Binationaler Familien und Partnerschaften e. V. (iaf)** einen Flyer unter dem Motto „**Integration heißt: Partizipation statt Ausgrenzung**“ herausgegeben. Darin beziehen die Herausgeber Stellung zu Fragen der Migrationspolitik und dem Zuwanderungsgesetz. Neben einer Analyse und Kritik der geplanten Verschärfungen des Zuwanderungsgesetzes werden die integrationspolitischen Vorstellungen der beteiligten Verbände formuliert.

Infos:

<http://www.interkultureller-rat.de/Themen/Stellungnahmen/%C4nderungsgesetz-DGB-PA-IR-tgd-iaf.pdf>

Webseite für das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs

Die **Europäische Kommission** hat eine **Webseite** für das **Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 "EYID 2008"** gestartet. Darin enthalten sind bisher allgemeine Informationen zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs sowie der Finanzierung von Projekten durch die Kommission für 2008. Ab Herbst diesen Jahres werden dort auch die kulturellen Aktivitäten, die im kommenden Jahr stattfinden, nachzulesen sein. Darüber hinaus hat man bereits jetzt die Möglichkeit, sich als Organisation oder Projekt zum Thema auf der eingerichteten Partnerplattform vorzustellen. Vorhanden ist auch ein Link zur Suche von ProjektpartnerInnen. Ab November wird diese Webseite, die zunächst in englischer Sprache vorliegt, auch in allen anderen EU-Sprachen verfügbar sein.

Infos:

EU in Deutschland

Unter den Linden 78
10117 Berlin
Tel: 0 30 / 22 80 20 00
Fax: 030 / 22 80 22 22
eu-de-kommission@ec.europa.eu
www.interculturaldialogue2008.eu

Rechtsextreme Szenen in den 16 Bundesländern

Auf der Homepage von **Mut gegen rechte Gewalt**, die vom **Magazin Stern** und der **Amadeu Antonio-Stiftung** herausgegeben wird, wurden eine **Serie von Artikeln zu „Rechtsextremismus in Deutschland – eine Momentaufnahme“** veröffentlicht. In Form von Interviews mit Personen, die aus der Antirechtsextremisearbeit kommen, werden zu den 16 Bundesländern Einblicke in die rechtsextremen Szene vor Ort und ein Überblick über die jeweiligen Entwicklung der rechten Szene in den einzelnen Bundesländern gegeben.

Infos:

www.mut-gegen-rechte-gewalt.de

Rucksack- und Griffbereit-Programme online

Rucksack und Griffbereit sind **Programme der Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) in NRW zur Förderung der frühkindlichen Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund**. Im Jahr 2006 wurden in der gesamten Bundesrepublik 3755 Mütter und deren Kinder durch die Programme erreicht. Insgesamt haben sich 300 Kindertageseinrichtungen an den Programmen beteiligt. Ziele von Rucksack und Griffbereit sind die Förderung der deutschen Sprache, die Stärkung der allgemeinen Entwicklung und der Sprachkompetenz in der Muttersprache und die Integration von Eltern und Kindern in Gesellschaft und Institutionen der frühkindlichen Bildung. Nun sind die Programme ins Internet gestellt worden und können von online registrierten NutzerInnen herunter geladen werden. Die Internet-Seite ermöglicht jederzeit Zugang zu den Fördermaterialien, einen Austausch unter allen Nutzern und einen schnellen Kontakt mit der Hauptstelle der RAA.

Infos:

Hauptstelle RAA NRW
Tiegelstraße 27
45141 Essen
Tel: 02 01 / 83 28-3 04
Fax: 02 01 / 83 28-3 33
springer-geldmacher.hauptstelle@raa.de
www.rucksack-griffbereit.raa.de

4 Dokumentation: Der Nationale Integrationsplan

Im Juli 2007 wurde der Nationale Integrationsplan verabschiedet, an dessen Entstehung AkteurInnen aus Politik und Zivilgesellschaft, darunter auch VertreterInnen mit Migrationshintergrund, beteiligt waren. Der Plan, der seit dem ersten Treffen im Juli 2006 in thematischen Arbeitsgruppen erarbeitet wurde, enthält Positionen, die aus Sicht der politisch Verantwortlichen als Leitlinien der zukünftigen Integrationspolitik zu verschiedenen Themenbereichen gelten sollen. Die Maßnahmen und Selbstverpflichtungen richten sich dabei sowohl an staatliche Stellen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, wie an AkteurInnen der Zivilgesellschaft und Menschen mit Migrationshintergrund.

Auf der Homepage des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) stehen eine umfassende Linksammlung mit dem vollständigen Text des Integrationsplanes, Stellungnahmen der verschiedenen Parteien und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen sowie Hintergrundartikel zu den einzelnen Themen zum Download zur Verfügung.

Infos:

www.b-b-e.de/1311.html#Inhalt8444

Parallel dazu wurden auf politischer Ebene verschiedene Novellierungen des Zuwanderungsgesetzes beschlossen, die von vielen AkteurInnen als Konterkarierung der Ziele, die mit dem Integrationsplan verbunden sein sollen, verstanden werden. Die Kritik entzündete sich insbesondere an den Gesetzesnovellen, die mit dem erschwerten Familiennachzug bzw. der Eheschließung verbunden sind. Als Protest gegen diese restriktive Politik beschlossen die Vereine „Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED)“, „Rat Türkeistämmiger Staatsbürger (RTS)“, „Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD)“ und „Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)“, nicht an dem Integrationsgipfel teilzunehmen. Bei aller Kritik an der Verschärfung des Zuwanderungsgesetzes, die von verschiedenen Seiten artikuliert wurde, betonten jedoch alle KritikerInnen, dass sie ihr zivilgesellschaftliches Engagement ungeachtet der politischen Verschärfungen aufrecht erhalten würden.

Im Folgenden werden die Stellungnahmen einiger MigrantInnenselbstorganisationen dokumentiert, die zu dem Integrationsplan und zur Zuwanderungsgesetzgebung Stellung beziehen:

- Presseerklärung der **Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED)**, der **Türkisch-Deutschen Gesundheitsstiftung - Rat Türkeistämmiger Staatsbürger (RTS)**, der **Türkischen Gemeinde in Deutschland (TGD)**, der **Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB)**, dem **Bund der Spanischen Elternvereine**, dem **Bundesverband Deutsch-Arabischer Vereine in Deutschland**, dem **Dien Hong – Gemeinsam unter einem Dach**, dem **Ethnomedizinischen Zentrum**, dem **Polnischen Sozialrat** und dem **Verband Türkischer Industrieller und Unternehmer in Europa (ATIAD)** zur Einschätzung des Integrationsplans und den Auswirkungen der Verschärfung des Zuwanderungsgesetzes auf den Integrationsprozess:
www.tgd.de/index.php?name=News&file=article&sid=687
- Pressemitteilung der vier Vereine, die nicht am Gipfel teilnahmen:
www.tgd.de/index.php?name=News&file=article&sid=689
- Stellungnahme der **Alevitischen Gemeinde Deutschland e. V. (AABF)**
www.alevi.com/pressemeldung+M595f637bb57.html
- Pressemitteilung der **Deutschen Jugend aus Russland e. V.**
<http://dirbund.de/doks/Integrationsgipfel2007.PDF>
- Pressemitteilung der **DIDF e. V.:**
www.didf.de/makale.php?id=241
- Stellungnahme des **Koordinierungsrats der Muslime:**
<http://zentralrat.de/8617.php>
- Resolution des **Verbands Binationaler Familien und Partnerschaften e. V. (iaf)**
www.verband-binationaler.de/aktuelles/Resolution_Zuwander.pdf

5 Seminare, Tagungen

Interreligiöse Jugend(sozial)arbeit. Perspektiven für Bildung und Sozialarbeit – Anfragen an Religionsgemeinschaften und Politik

Fachtagung

Termin: 10. September 2007

Ort: Köln

Infos:

Katholische Fachhochschule NRW, Abteilung Köln, Projektbüro

Ina Borkenstein

Wörthstr. 10

50668 Köln

Tel: 02 21 / 77 57-1 42

Fax: 02 21 / 77 57-1 80

i.borkenstein@kfhnw.de

www.kfhnw.de

Deutsche Ausländerpolitik in Geschichte und Gegenwart

Seminar

Termin: 10.-14. September 2007

Ort: Bad Münstereifel

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Willy-Brandt-Str. 19

53902 Bad Münstereifel

Tel: 0 22 53 / 92 12 13

Fax: 0 22 53 / 80 91

Reimar.Kleinwaechter@fes.de

www.kurt-schumacher-akademie.de

2. Workshop „Rechtsextremismus“. Synergien – Kooperationen – Handlungsfelder

Termin: 13.-14. September 2007

Ort: Berlin

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

Adenauer Allee 86

53113 Bonn

Tel: 0 18 88 / 5 15-2 85

Fax: 0 18 88 / 5 15-2 93

schmitz@bpb.de

www.bpb.de

Interkulturelle Kompetenz in der zwischenmenschlichen Begegnung

Seminar

Termin: 14.-16. September 2007

Ort: Köln

Infos:

Umbruch – Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung

Braunschweiger Str. 22

44145 Dortmund

Tel: 02 31 / 8 63 34 65

Fax: 02 31 / 81 80 31

konfliktbearbeitung@umbruch-bildungswerk.de

www.umbruch-bildungswerk.de

Einwanderung verändert die Gesellschaft – neue Aufgaben für die Politikdidaktik

Seminar

Termin: 14.-19. September 2007

Ort: Münster

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

Frau Kaudelka

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Tel: 0 18 88 / 51 55 78

Fax: 0 18 88 / 1 13

kaudelka@bpb.de

www.bpb.de

MigrantInnen kommen zu Wort: Wie kann Integration in Deutschland gelingen?

Seminar

Termin: 15.-16. September 2007

Ort: Magdeburg

Infos:

LKJ Sachsen-Anhalt e. V., Projekt Orfide

Liebigstr. 5

39104 Magdeburg

Tel: 03 91 / 2 58 32 54

Fax: 03 91 / 2 44 51 70

orfide@jugend-lsa.de

www.orfide.de

Aussteigen?! Umsteigen?! Einsteigen?! Rechte Jugendkulturen. Seminar zum Umgang mit menschenfeindlichen Orientierungen

Termin: 17.-21. September 2007 und 19.-23. September 2007

Ort: Berlin

Haus der Bewegung M3

Mehrower Allee 3

12687 Berlin

Tel: 0 30 / 9 32 80 36

Fax: 0 30 / 93 66 40 12

info@m3marzahn.de

www.m3marzahn.de

Migration – Integration – Bürgergesellschaft. Potenziale nutzen – Zukunft der Stadtgesellschaft gestalten

Tagung

Termin: 20.-21. September 2007

Ort: Hamburg

Infos:

Vhw – Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V.

Ernst-Reuter-Haus

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

Tel: 0 30 / 39 04 73-0

Fax: 0 30 / 39 04 73-19

bund@vhw.de

www.vhw.de

Menschenrechtsbildung in Jugendarbeit und Schule

Seminar

Termin: 21.-23. September 2007

Ort: Hattingen

Infos:

DGB Jugendbildungszentrum, René Koroliuk

Am Homberg 44

45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 59 55 05

jugendbildung@dgb-bildungswerk.de

www.dgb-jugendbildung.de

16. bundesweites PraktikerInnentreffen: Jugendarbeit in rechtsextremen Szenen

Termin: 26.-28. September 2007

Ort: Bremen

Infos:

LidiceHaus

Herr Andrea Müller

Auf dem Hohen Ufer 118/122

28759 Bremen

Tel: 04 21 / 6 92 72-13

Fax: 04 21 / 6 92 72-16

amueller@jugendinfo.de

www.lidicehaus.de

Integrationslotsen: Modelle von Engagement und Integration

Bundesweiter Erfahrungsaustausch und Workshop

Termin: 26.-27. September 2007

Ort: Hannover

Infos:

INBAS-Sozialforschung GmbH

Nonnenpfad 14

60599 Frankfurt am Main

Tel: 0 69 / 65 30 20 61

Fax: 0 69 / 65 50 96

susanne.huth@inbas-sozialforschung.de

www.inbas-sozialforschung.de

Ausbau der interkulturellen Öffnung der Jugendverbände

Tagung

Termin: 29. September 2007

Ort: Frankfurt/M.

Infos:

IDA e. V.

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de/antirassismus_aktuell.htm

Anmeldung:

Hessischer Jugendring

Manfred Wittmeier

Schiersteiner Straße 31-33

65187 Weisbaden
Tel: 06 11 / 9 90 83 20
Fax: 06 11 / 9 90 83 60
info@hessischer-jugendring.de
www.hessischer-jugendring.de

Strategien gegen Diskriminierung entwickeln. Weiterbildung für NGOs und Gewerkschaften

Termin: 01.-02. Oktober 2007

Ort: Hattingen

Infos:

DGB Bildungswerk, Bereich Migration & Qualifizierung

Frau Michaela Dälken

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 98

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

Michaela.Daelken@dgb-bildungswerk.de

www.migration-online.de

Partizipation mit Jugendlichen. Methodenseminar zur Vermittlung demokratischer Kompetenzen

Termin: 04.-06. Oktober 2007

Ort: Frille

Infos:

HVHS „Alte Molkerei Frille“

Mitteldorf 1

32469 Petershagen

Tel: 0 57 02 / 97 71

Fax: 0 57 02 / 22 95

drogand-strud@hvhs-frille.de

www.hvhs-frille.de

Respect - Transkulturelle Pädagogik. Antirassistische und transkulturelle Impulse für die Bildungsarbeit

Termin: 12.-14. Oktober 2007

Ort: Frille

Infos:

HVHS „Alte Molkerei Frille“

Mitteldorf 1

32469 Petershagen

Tel: 0 57 02 / 97 71

Fax: 0 57 02 / 22 95

drogand-strud@hvhs-frille.de

www.hvhs-frille.de

Chancengerechtigkeit für die Junge Generation: Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Seminar

Termin: 15.-16. Oktober 2007

Ort: Berlin

Infos:

Deutsches Kinderhilfswerk

Lepziger Str. 116-118

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 30 86 93 21

kamp@dkhw.de
www.kinderpolitik.de

Antidiskriminierungsarbeit – aktueller Stand, Perspektiven und methodische Ansätze

Fachtagung

Termin: 15.-16. Oktober 2007

Ort: Berlin

Infos:

Europäische Jugendkampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation

Mühlendamm 3

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 40 04 04-31

Fax: 0 30 / 40 04 04-22

info@jugendkampagne.de

www.jugendkampagne.de

Bürgerschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus

Tagung

Termin: 19.-21. Oktober 2007

Ort: Ev. Akademie Arnoldshain

Infos:

Evangelische Akademie Arnoldshain

Martin-Niemöller-Haus

Im Eichwaldsfeld 3

61389 Schmittchen

Tel: 0 60 84 / 95 98-1 32

Fax: 0 60 84 / 95 98-1 38

theil@evangelische-akademie.de

www.evangelische-akademie.de

„train the trainer“ Ausbildung zum Thema Antisemitismus

Termin: 24.-26. Oktober 2007

Ort: Berlin

Infos:

Anne Frank Zentrum - Interkulturelle Entwicklung

Axel Bremermann

Rosenthaler Str. 39

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 2 88 86 56-32

Fax: 0 30 / 2 88 86 56-01

bremermann@annefrank.de

www.annefrank.de

„Nicht erst wenn´s knallt“. Aktiv gegen Rechts in den Kommunen

Fachtagung des AK Ruhr

Termin: 24.-26. Oktober 2007

Ort: Monschau

Infos:

Jugendamt der Stadt Dortmund – AK Ruhr

Stefan Woßmann

Geschwister-Scholl-Straße 33-37

44122 Dortmund

Tel: 02 31 / 5 02 99 42

swossmann@staddo.de

www.ak-ruhr.de

Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation in der sozialen Arbeit

Seminar

Termin: 25.-26. Oktober 2007

Ort: Frankfurt/M.

Infos:

Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e. V.

Heinrich-Hoffmann-Straße 3

60528 Frankfurt

Tel: 0 69 / 67 06-2 20

Fax: 0 69 / 67 06-2 03

Karin.Stellmacher@paritaet.org

www.bildungswerk.paritaet.org

Schlüsselkompetenz Sprache - Literacy-Erziehung von Anfang an

Seminar

Termin: 29.-30. Oktober 2007

Ort: Frankfurt/M.

Infos:

Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e. V.

Heinrich-Hoffmann-Straße 3

60528 Frankfurt

Tel: 0 69 / 67 06-2 20

Fax: 0 69 / 67 06-2 03

Karin.Stellmacher@paritaet.org

www.bildungswerk.paritaet.org

Politische Bildung in einer Migrationsgesellschaft

Seminar

Termin: 29.-30. Oktober 2007

Ort: Vlotho

Jugendhof Vlotho; Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Oeynhausener Str. 1

32 602 Vlotho

Tel: 0 57 33 / 92 30

Fax: 0 57 33 / 1 05 64

service@jugendhofvlotho.de

www.jugendhofvlotho.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

Info@IDAeV.de; www.IDAeV.de

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952